

Historische Orientierung in der Vereinigungsgesellschaft

Eine empirische Analyse von Beiträgen zum Geschichtswettbewerb 1994/1995

Fragestellung

Die (wieder)vereinigte Bundesrepublik veränderte sich in den 1990er-Jahren tiefgreifend und langfristig. In der Zeitgeschichte werden diese Veränderungen unter dem Begriff der „Vereinigungsgesellschaft“¹ diskutiert. Welche **Historischen Orientierungsmuster**² zeigen Kinder und Jugendliche in dieser sich verändernden Vereinigungsgesellschaft?

Als spezifischer Untersuchungsgegenstand für diese Fragestellung bieten sich die Beiträge zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 1994/1995 mit dem Ausschreibungsthema „Ost-West-Geschichte(n). Jugendliche fragen nach“ an, in dem Schüler:innen dazu aufgerufen wurden, sich mit der deutsch-deutschen Zeitgeschichte der Vereinigungsgesellschaft zu befassen.

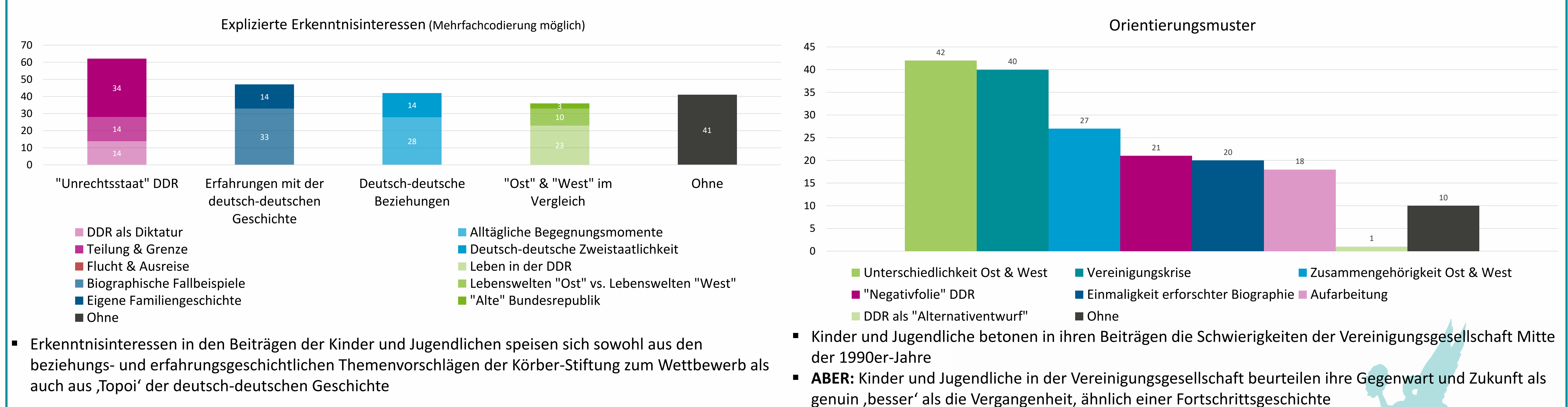
Theoretischer Hintergrund



Material & Zugriff

Der Geschichtswettbewerb 1994 / 1995		
Wettbewerb	Teilnehmer:innen	Preisträger-Beiträge
- Ausschreibungsmaterialien zum Geschichtswettbewerb 1994/1995 - Archivalien der Körber-Stiftung zu Themenfindung und Ausschreibung → Hermeneutische Auswertung: Inhaltliche Ausrichtung des Geschichtswettbewerbs 1994/1995	947 Teilnahmebögen - Begleitend zu jeder Arbeit eingereicht - Vollständig archiviert von der Körber-Stiftung → Quantitative Auswertung: Teilnehmendenstruktur des Geschichtswettbewerbs 1994/1995	179 Preisträger-Beiträge aus dem Geschichtswettbewerb 1994/1995 (Umfang: 18.228 S.) - Vollständig archiviert von der Körber-Stiftung → Deduktiv-Induktive Inhaltsanalyse: Erkenntnisinteressen und Werturteile als Externalisierungen Historischer Orientierungsbedürfnisse und Orientierungsleistungen

Ergebnisse aus der Analyse der Preisträger-Beiträge



Ausblick

Inhaltlich: - Kinder und Jugendlichen in der Vereinigungsgesellschaft zeigen in ihren Wettbewerbsbeiträgen verschiedene Orientierungsmuster, Konsens besteht jedoch in der kritischen Beurteilung der DDR auf politisch-institutioneller Ebene. - In den Orientierungsmustern von Kindern und Jugendlichen 1994/1995 sind später dominierende Deutungsmuster der deutsch-deutschen Vergangenheit bereits enthalten, daneben sind auch solche sichtbar, die sich aus den spezifischen Herausforderungen 1994/1995 speisen.	Methodisch: - Beiträge zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten eignen sich als Quelle für Historische Orientierungsbedürfnisse und Orientierungsleistungen von Kindern und Jugendlichen. - In der Erforschung von Beiträgen zum Geschichtswettbewerb muss immer der spezifische inhaltliche und methodische Kontext des Wettbewerbs berücksichtigt werden.	Offene Fragen: - Reproduzieren Schüler:innen in Beiträgen zum Geschichtswettbewerb vor allem kulturell tradierte Orientierungsmuster – oder bilden sie eigene aus? → Vergleichsuntersuchungen anderer Wettbewerbe könnten Aufschluss geben - Wie sehr werden Kinder und Jugendliche in ihren Orientierungsbedürfnissen und Orientierungsleistungen von ihren Gegenwartserfahrungen beeinflusst? → Begleitforschungen von Teilnehmenden am Geschichtswettbewerb erschienen vielversprechend
--	--	---

Literatur / Referenzen

- Thomas Großbölting/Christoph Lorke: Vereinigungsgesellschaft. Deutschland seit 1990. In: Thomas Großbölting/Christoph Lorke (Hrsg.): Deutschland seit 1990. Wege in die Vereinigungsgesellschaft. Stuttgart 2017, S. 9–30; Thomas Großbölting: Wiedervereinigungsgesellschaft. Aufbruch und Entgrenzung in Deutschland seit 1989/90, Bonn 2020.
- Jörn Rüsen: Historik. Theorie der Geschichtswissenschaft. Köln 2013, S. 30–34. Jörn Rüsen: Historisches Lernen. Grundlagen und Paradigmen. Köln [u.a.] 1994, S. 64–73.
- Lukas Greven: Research-based historical learning - a dynamic concept? Designing a retrospective longitudinal study of the Federal President's History Competition. In: Board of the International Society for History Didactics ISHD (Hrsg.): History Education and Migration. International Journal of Research on History Didactics, History Education, and History Culture. Yearbook of the International Society for History Didactics. Berlin 2020, S. 195–217, S. 199–200.
- Saskia Handro: Kinder und Jugendliche machen Geschichte! Geschichtswettbewerbe als partizipative Ressource. In: Katrin Minner (Hrsg.): Public History in der Regional- und Landesgeschichte (=Westfälische Forschungen 69/2019). Münster 2019, S. 295–327, S. 299–301.
- Jörn Rüsen: Historik – Umriss einer Theorie der Geschichtswissenschaft. In: Jörn Rüsen (Hrsg.): Geschichte denken. Wiesbaden 2020, S. 1–31, S. 4–5.
- Christian Winkhöfer: Urteilsbildung im Geschichtsunterricht. Frankfurt/M. 2021, S. 17–18. Karl-Ernst Jeismann: Grundfragen des Geschichtsunterrichts. In: Günter C. Behrmann/Karl-Ernst Jeismann/Hans Süßmuth (Hrsg.): Geschichte und Politik. Didaktische Grundlegung eines kooperativen Unterrichts. Paderborn 1978, S. 76–107, S. 81.

